

Wettkampfbregeln des Internationalen Fechtverbandes (FIE)

Ausgabe 2006 (Übersetzung)

einschließlich aktueller Ergänzungen
Redaktionsschluss 1.1.2006

Bei jedem Fechter wird die Kenntnis der Regeln vorausgesetzt.

Das Wettkampfbreglement wurde von der FIE im Interesse der besseren Handhabung und Übersichtlichkeit überarbeitet. Die Gliederung in drei Teile soll dennoch einen inneren Zusammenhang sichern. Die hier vorliegende deutschsprachige Fassung dient der breiteren Verwendung des Regelwerks im Deutschen Fechter-Bund.

Im internationalen Wettkampfbetrieb gilt im Zweifelsfall die französische Fassung.

Im Text wurde aus Gründen der Vereinfachung ausschließlich die männliche Sprachform verwendet. Die Regeln gelten entsprechend auch für Fechterinnen.

Redaktionelle Hinweise sind kursiv gedruckt.

Allen Mitwirkenden bei der Übersetzung sei auf diesem Wege ausdrücklich gedankt.

Vorwort

I.1 Geschichtliches

- 1 Das Reglement der FIE wurde im Juni 1914 in Paris durch den Internationalen Kongress der Nationalen Olympischen Komitees für alle Wettkämpfe der Olympischen Spiele einstimmig angenommen. Es wurde zum ersten Mal 1914 von den Herren Marquis de Chasseloup-Laubat und Paul Anspach zusammengestellt und 1919 unter dem Namen „Règlement pour les Epreuves“ herausgegeben.
- 2 Durch verschiedene Kongresse der FIE wurde es abgeändert. Der von 1931 beschloss, es neu zu gruppieren, der von 1954, das Material unter dem Namen „Règlement technique“ neu zu gliedern, der von 1958, die Fassung auf den neuesten Stand zu bringen und ihm wieder die alte Bezeichnung „Wettkampfbregeln“ zu geben.
- 3 Die von den Kongressen zwischen 1964 bis 1972 beschlossenen Regeländerungen wurden in die neue, vervollständigte und neu gefasste Ausgabe im Jahre 1972 eingearbeitet. Die Änderungen, die von den Kongressen zwischen 1973 und 1983 beschlossenen wurden, sind in eine überarbeitete Fassung von 1983 eingearbeitet worden. Die danach vorgenommenen Änderungen (*einschließlich des Kongresses 2005*) wurden in eine neu strukturierte Ausgabe 1997 eingefügt.

I.2 Florett

- 1 Das Reglement für Florett wurde am 12.06.1914 in Paris von der Florettkommission der FIE unter Vorsitz des Generals Ettore, der den Entwurf als Vertreter des italienischen Fechtverbandes revidiert hatte, angenommen.
- 2 Es stellte in seinen wesentlichen Teilen das durch Herrn Camille Prévost, dem Vorsitzenden der „Académie d'Armes“ und der technischen Sektion für Florett der FNE Frankreichs, zusammengestellte Reglement dar. Es entsprach ferner dem durch den Marquis de Chasseloup-Laubat für die „Armes de France“ zusammengestellten Reglement, den diversen internationalen Reglements der verschiedenen der FIE angeschlossenen Nationen und den französisch-italienischen Reglements.
- 3 Die Regeln für Florettwettkämpfe mit automatischer Trefferanzeige wurden 1957 angenommen und seitdem durch verschiedene nachfolgende Kongresse modifiziert.

I.3 Degen

- 1 Das Degenreglement von 1914 hat alle vor der Gründung der FIE ab 1892 nacheinander in Frankreich und außerhalb genehmigten Degenreglements präzisiert und vervollständigt, insbesondere die durch folgende Gremien eingeführten:
das ständige Komitee des Degenverbandes in Paris; die Degenakademie, der Trainingsverband für Fechten und Pistole und der Verband „Armes de France“;
das Internationale Komitee von 1905, vorbehaltlich der Duellbestimmungen der einzelnen Länder,
die Union der Französischen Verbände für athletische Sportarten (USFSA);
das Nationale Komitee für den Sport in Frankreich;
das Französische Olympische Komitee;
die Organisationskomitees der Turniere von Nizza und der Côte d'Azur, von Ostende, usw.

- 2 Die Regeln für Degenturniere mit elektrischer Trefferanzeige wurden 1936 angenommen und durch verschiedene nachfolgende Kongresse modifiziert.
- 3 Der Kongress von 1984 hat die Einführung des Degenfechtens für Damen beschlossen, der von 1987 hat entschieden, ab 1989 Weltmeisterschaften im Damendegen durchzuführen.

I. 4 Säbel

- 1 Das Säbelreglement der FIE gibt in seinen wesentlichen Teilen das Reglement wieder, das bei den Olympischen Spielen von London 1908 und Stockholm 1912 maßgebend war.
- 2 Es entspricht auch den Grundsätzen des Reglements von Ostende und des ungarischen Reglements und wurde am 12.06.1914 von der in Paris - unter Vorsitz von Dr. Bela Nagy, dem geschäftsführenden Präsidenten des ungarischen Fechtverbandes und Autor des Entwurfs – tagenden Säbelkommission der FIE genehmigt.
- 3 Die Regeln für die elektrische Trefferanzeige beim Säbelfechten wurden im Jahre 1988 angenommen.

I. 5 Weltmeisterschaften

- 1 Entsprechend den Beschlüssen, die bei den Kongressen von Antwerpen 1920, Den Haag 1927, Amsterdam 1928, Brüssel 1937 und Madrid 1962 getroffen wurden, werden jährlich prinzipiell zwischen dem 1. Juli und dem 15. August unter Aufsicht der FIE offizielle Einzelmeisterschaften im Florett, im Degen und im Säbel für Männer und im Florett und Degen für Frauen ausgetragen, die Weltmeisterschaften genannt werden (bis 1936 hießen sie Europameisterschaften).
- 2 Wie sich aus den Entscheidungen der Kongresse von Paris 1949, 1951 und 1959, in Venedig 1955, in Madrid 1962, in Danzig 1963, in Paris 1987 und Neuchatel 1998 und Lausanne 1999 ergibt, werden jährlich unter der Aufsicht der FIE Weltmeisterschaften für Junioren organisiert, die Einzel- und Mannschaftswettkämpfe im Florett, Degen und Säbel für Herren und Damen enthalten.
- 3 Entsprechend den Beschlüssen des Kongresses Neuchatel 1998 werden jährlich Weltmeisterschaften für Kadetten (Damen und Herren) ausgetragen, die als offizielle Veranstaltungen der FIE gleichberechtigt mit Florett und Degen anerkannt sind.

(ab 1999 ist Damensäbel im offiziellen Programm der Weltmeisterschaften, ab 2004 im Programm der Olympischen Spiele)